

QUARTALSFINANZBERICHT

1. QUARTAL 2013

RHEINMETALL AG

A large, stylized graphic of the year '2013' is centered on the page. The number is rendered in a bold, sans-serif font. The '2' and '0' are white with a blue outline, while the '1' and '3' are solid blue. The entire number is set against a background of overlapping, semi-transparent blue circles and a horizontal bar at the bottom right, creating a layered, tunnel-like effect.

2013

RHEINMETALL IN ZAHLEN

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern MioEUR

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013	Veränderung
Umsatz	1.109	962	-147
Auftragseingang	1.073	1.013	-60
Auftragsbestand (31.03.)	4.939	5.417	478
EBITDA	91	29	-62
EBIT	43	-19	-62
EBT	26	-37	-63
Ergebnis nach Steuern	20	-29	-49
Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)	62	13	-49
Investitionen	42	37	-5
Abschreibungen	48	48	0
Netto-Finanzverbindlichkeiten (31.03.)	404	325	-79
Bilanzielles Eigenkapital (31.03.)	1.559	1.445	-114
Bilanzsumme (31.03.)	4.764	4.728	-36
EBIT-Rendite	3,9%	-2,0%	-
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,56	-0,61	-1,17
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	21.661	21.560	-101

Vorjahreszahlen angepasst.

VERHALTENER START INS GESCHÄFTSJAHR 2013

Rheinmetall ist mit einer relativ verhaltenen Entwicklung beider Unternehmensbereiche in das Geschäftsjahr 2013 gestartet, das für das Unternehmen ein Jahr des Übergangs zu einer wieder verbesserten Profitabilität darstellt. Vor allem der gemessen am Vorjahr erwartungsgemäß zurückgebliebene Umsatz, aber auch erste Aufwendungen für die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen und Einflüsse aus einem veränderten Produktmix, führten im ersten Quartal 2013 zu deutlichen Ergebniseinbußen.

- Konzernumsatz geht im ersten Quartal 2013 um 13 % auf 962 MioEUR zurück.
- EBIT im Konzern liegt um 62 MioEUR unter Vorjahr und zeigt Verlust von 19 MioEUR.
- Defence mit deutlichem Umsatzrückgang, Auftragseingang weiter auf hohem Niveau.
- Automotive durch schwächere Konjunktur und erste Restrukturierungsmaßnahmen belastet.
- Strategieprogramm „Rheinmetall 2015“ gestartet.
- Prognose für das Gesamtjahr 2013 bleibt unverändert.

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet Rheinmetall unverändert einen Umsatz zwischen 4,8 MrdEUR und 4,9 MrdEUR sowie ein operatives Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie vor Restrukturierungsaufwendungen) zwischen 240 MioEUR und 260 MioEUR. Für die im Rahmen des Strategieprogramms „Rheinmetall 2015“ geplanten Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz werden in diesem Jahr einmalig 60 MioEUR bis 80 MioEUR anfallen. Sie sollen ab 2015 zu jährlichen Einsparungen von 55 MioEUR bis 70 MioEUR führen. Unter der Annahme eines weiter wachsenden Geschäftsvolumens strebt Rheinmetall ab 2015 Umsatzrenditen von 8% für Automotive und 10% für Defence an.

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 1. QUARTAL 2013

Die Rheinmetall-Aktie	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern	7
Unternehmensbereich Defence	9
Unternehmensbereich Automotive	10
Chancen- und Risikobericht	11
Perspektiven	11
Nachtragsbericht	12

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. QUARTAL 2013

Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Gesamtergebnis	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Entwicklung des Eigenkapitals	18
Konzernanhang	19
Termine 2013	24
Impressum	24

DIE RHEINMETALL-AKTIE

»ZUM JAHRESBEGINN OPTIMISTISCHE STIMMUNG AN DEN BÖRSEN«

In Fortsetzung der seit Mitte 2012 andauernden positiven Börsentendenz legten die beiden bedeutendsten deutschen Aktienindizes DAX und MDAX am Jahresbeginn zu, wenngleich sich zum Quartalsende Anzeichen einer Abschwächung bemerkbar machten. Der DAX steigerte seinen Indexwert gegenüber dem Jahresultimo 2012 bis zum 28. März 2013 um 2% auf 7.795 Punkte. Im gleichen Zeitraum legte der MDAX um 12% zu und schloss das Quartal mit dem Stand von 13.322 ab. Der MDAX wies in den ersten drei Monaten des Jahres ein stetiges Wachstum auf und erreichte sein Maximum mit 13.515 Punkten am 18. März. Demgegenüber durchschritt der DAX im Februar eine Talsohle, die ihn mehrmals unter die Schwelle von 7.600 brachte; gefolgt von einem Anstieg bis zum Quartalshöchstwert von 8.058 am 14. März.

»LEICHTE ABSCHWÄCHUNG DER RHEINMETALL-AKTIE«

Die Rheinmetall-Aktie profitierte zu Jahresbeginn von Meldungen über hohe Auftragseingänge im Defence-Geschäft und von der positiven Reaktion auf die Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2012, so dass die Aktie am 19. Februar den Quartalshöchststand von 43,51 Euro erreichte. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2012 am 20. März und – damit verbunden – des Ausblicks für 2013 mit einem prognostizierten Ergebnismrückgang schwächte das Interesse an der Aktie jedoch ab. Mit 35,92 Euro erreichte der Kurs am 27. März seinen Tiefststand im Quartal, das er einen Tag später mit 36,09 Euro beendete.

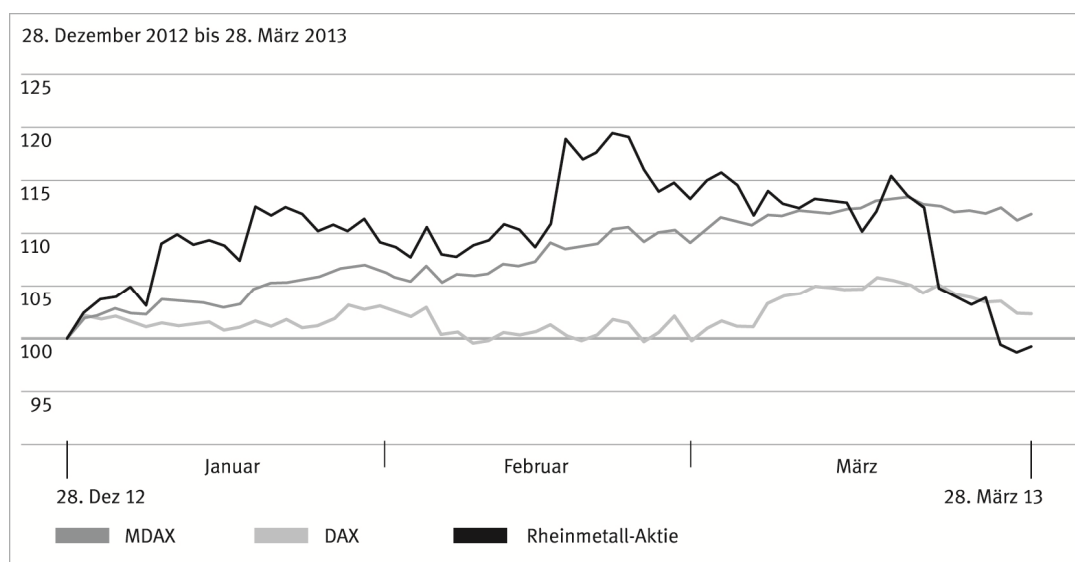
»MARKTKAPITALISIERUNG UND HANDELSVOLUMEN«

Die auf den Streubesitz entfallende Marktkapitalisierung der Rheinmetall AG mit einem Monatsdurchschnitt von 1,4 MrdEUR im Dezember 2012 ist bis März 2013 auf 1,5 MrdEUR gestiegen. Parallel dazu hat sich die Position in der MDAX-Rangliste der Deutschen Börse von Platz 25 auf Platz 21 verbessert. Hinsichtlich des Börsenumsatzes verringerte sich der Rangplatz im gleichen Zeitraum von Platz 12 auf Platz 14. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen sank im ersten Quartal 2013 auf 252.000 Stück nach 298.000 Stück im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

»AKTIONÄRSSTRUKTUR«

Rheinmetall hat auch Anfang 2013 mit Stichtag 28. Februar 2013 wieder eine Aktionärsanalyse durchgeführt. Der Anteil der institutionellen Investoren aus dem Ausland lag bei 57% nach 65%, die in der Aktionärerhebung des Jahres 2012 ermittelt wurden. Der Anteil der nordamerikanischen institutionellen Investoren stieg von 30% auf 32%; institutionelle Investoren in Europa, vor allem in Großbritannien, reduzierten ihren Anteil von 48% im Vorjahr auf 35%.

Kursverlauf der Rheinmetall-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX



WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

»UNGLEICHE ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT – EURO-ZONE DROHT ANSCHLUSS ZU VERLIEREN«

Die Lage der Weltwirtschaft war im ersten Quartal 2013 durch unterschiedliche Entwicklungstendenzen und -geschwindigkeiten geprägt. Während die Schwellenländer weiter klar auf Wachstumskurs liegen und sich die Erholung in den USA und Japan stabilisiert, droht die Euro-Zone nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) den Anschluss zu verlieren. Für die globale Wirtschaftsleistung sagt der IWF in seinem „World Economic Outlook“ aus dem April 2013 für das Gesamtjahr ein Wachstum von 3,3% voraus, das sind 0,1 Prozentpunkte weniger als noch am Jahresanfang prognostiziert. 2014 soll der Zuwachs bei 4% liegen, was exakt dem Wert aus der Januar-Prognose entspricht. Auf dieser Basis sieht der IWF insgesamt verbesserte Aussichten für die Weltkonjunktur, allerdings bleibe die „Straße zur Erholung“ in den reifen Industriestaaten „holprig“.

Für die Gesamtheit der Industrienationen erwarten die IWF-Experten im Jahr 2013 ein Wachstum von 1,2% bzw. von 2,2% für 2014. Vergleichsweise günstig fällt die Prognose für die USA aus, wo das Bruttoinlandsprodukt 2013 um 1,9% und 2014 um 3,0% zulegen soll. Für Japan rechnet der IWF mit einem Wachstum von 1,6% bzw. 1,4%.

Die größte Gefahr für die Weltwirtschaft geht nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds weiterhin von der europäischen Schuldenkrise aus. Die Euro-Zone wird sich 2013 nicht aus der Rezession befreien können, sondern mit -0,3% erneut rückläufig entwickeln. Allerdings erwarten die Konjunktexperten ab der 2. Jahreshälfte 2013 eine allmähliche Erholung, die 2014 in einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,1% münden soll. Neben der anhaltend schwachen Verfassung der Wirtschaft in Italien und Spanien bereitet dem IWF vor allem die Situation in Frankreich zunehmend Sorgen. Demgegenüber zeigt sich die deutsche Wirtschaft in vergleichsweise robuster Verfassung. Für 2013 hat der IWF seine Prognose um 0,1 Prozentpunkte auf ein Wachstum von 0,6% angehoben, während für 2014 unverändert ein Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes um 1,5% erwartet wird. Etwas höher fällt die Prognose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten aus: Für das laufende Jahr rechnen sie mit einem Wachstum der deutschen Wirtschaftsleistung um 0,8%, im Jahr 2014 soll das Bruttoinlandsprodukt sogar um 1,9% zulegen – vorausgesetzt, dass die Euro-Schuldenkrise nicht eskaliert.

Die Schwellenländer, allen voran China und Indien, haben im ersten Quartal 2013 erneut ihre Rolle als Motor der Weltkonjunktur bestätigt. Mit erwarteten Zuwächsen von 8,0% für 2013 und 8,2% im nächsten Jahr werden die kräftigsten Wachstumsimpulse abermals von der chinesischen Wirtschaft ausgehen. Mit einigem Abstand – aber dennoch hohen Zuwächsen – folgt Indien, dessen Bruttoinlandsprodukt 2013 um 5,7% und 2014 um 6,2% steigen soll.

»WELTWEITE MILITÄRAUSGABEN LEICHT RÜCKLÄUFIG – TRENDUMKEHR AB 2015«

Nach aktuellen Berechnungen der Defence Analysten von IHS Jane's werden sich die globalen Aufwendungen für den Verteidigungssektor 2013 auf rund 1.571 MrdUSD belaufen, während für 2012 noch Gesamtausgaben in Höhe von rund 1.591 MrdUSD ermittelt worden waren. Für 2014 sagt IHS Jane's einen weiteren Rückgang auf rund 1.538 MrdUSD voraus. Nichtsdestotrotz gibt es regional weiterhin große Unterschiede: Denn während die Etats in den USA und in vielen europäischen Ländern sinken, zeigt der Ausgabentrend insbesondere in großen Schwellenländern auch 2013 und 2014 weiter nach oben. Steigende Budgets verzeichnet IHS Jane's zudem in einigen Staaten der Region Mittlerer Osten und Nordafrika (MENA), insbesondere in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Kuwait und Algerien.

Die USA bleiben auch 2013 weiterhin das Land mit den mit Abstand höchsten Verteidigungsausgaben, dennoch zeigen die bereits vor zwei Jahren eingeleiteten Sparmaßnahmen ihre Wirkung. In diesem Jahr wird das US-Verteidigungsbudget auf rund 574 MrdUSD sinken, nachdem der Etat 2012 noch bei 645 MrdUSD gelegen hatte. Für das Jahr 2014 hat das amerikanische Verteidigungsministerium einen Anstieg der Ausgaben auf 615 MrdUSD eingeplant.

In Europa bleibt die Entwicklung der Verteidigungsausgaben 2013 überwiegend durch stagnierende oder rückläufige Budgets gekennzeichnet. Im für Rheinmetall Defence nach wie vor wichtigen deutschen Markt wird sich der Verteidigungshaushalt 2013 auf rund 33,3 MrdEUR belaufen und damit leicht über dem Vorjahreswert von rund 31,9 MrdEUR liegen. 2014 wird der Etat mit rund 33,0 MrdEUR in etwa das Niveau des laufenden Jahres erreichen.

Eine allgemeine Trendwende zu weltweit steigenden Verteidigungsausgaben hat IHS Jane's für die Jahre ab 2015 errechnet.

»UNEINHEITLICHES BILD IM AUTOMOBILBAU:

CHINA BLEIBT WACHSTUMSMOTOR, WESTEUROPA KOMMT NICHT AUF TOUREN«

Analog zur Entwicklung der Weltwirtschaft hat auch die Automobilkonjunktur im ersten Quartal 2013 ein uneinheitliches Bild abgegeben. In seinem Konjunkturbarometer aus dem März 2013 konstatierte der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) für China unverändert gute Perspektiven, und auch für die USA bleibe der Ausblick „moderat positiv“. Dagegen sei der westeuropäische Markt noch nicht aus dem Tal herausgekommen. Mit Blick auf die Situation in Deutschland erklärte VDA-Präsident Matthias Wissmann Anfang April 2013: „Wir sehen auch, dass die schwierige konjunkturelle Lage in Europa sich auch auf den deutschen Pkw-Markt auswirkt.“ Der VDA gehe jedoch davon aus, dass sich der Markt im zweiten Quartal stabilisiert.

Die uneinheitliche Entwicklung der Automobilnachfrage spiegelt sich entsprechend deutlich in den Produktionszahlen des ersten Quartals 2013 wider: Aufgrund der Schwäche der europäischen und japanischen Märkte hat das Prognoseinstitut IHS Automotive einen Rückgang der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 t in Höhe von 1,3% gegenüber dem Vorjahresquartal ermittelt. Die Zahl der produzierten Fahrzeuge lag damit bei rund 20,4 Mio. Einheiten nach über 20,6 Mio. Fahrzeugen im ersten Quartal 2012. In der Triade aus Westeuropa, NAFTA und Japan gingen die Stückzahlen um 8,6% zurück. Nachdem in Japan staatliche Kaufanreize ausgelaufen waren, fiel dort der Produktionsrückgang mit 16% besonders deutlich aus. In Westeuropa lagen die Fertigungszahlen im ersten Quartal um 11,7% unter denen des Vorjahreszeitraums.

Der nordamerikanische Markt, der 2012 eine kräftige Erholung verzeichnet hatte, lag im ersten Quartal 2013 mit einer um 0,7% rückläufigen Produktion leicht unter dem Vorjahresniveau. Unter den großen Automobilmärkten der Welt bildet Westeuropa weiterhin das Schlusslicht. In den ersten drei Monaten 2013 ging die Produktion um 11,7% zurück. Analog zur Einschätzung des VDA zeigen auch die Zahlen von IHS Automotive, dass sich der deutsche Markt der Abwärtsbewegung in Europa nicht mehr entziehen konnte: Die Fertigungszahlen in Deutschland lagen mit 11,3% unter der damals noch vergleichsweise robusten Produktion des Vorjahresquartals.

Im chinesischen Automobilmarkt stehen die Zeichen weiter auf Wachstum. Der Produktionszuwachs belief sich im ersten Quartal 2013 auf 13,6%. Abgeschwächt hat sich hingegen die Dynamik des indischen Marktes: Nach den starken Vorjahren gingen die Fertigungszahlen im ersten Quartal 2013 um 7,1% zurück.

Für das Gesamtjahr 2013 rechnet IHS Automotive mit einer Zunahme der weltweiten Automobilproduktion um 2,1% auf rund 81,4 Mio. Fahrzeuge. Für 2014 wird mit einer spürbaren Belebung der Automobilkonjunktur und einem Produktionszuwachs um 5,3% auf rund 85,7 Mio. Fahrzeuge gerechnet.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

Umsatz *MioEUR*

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
Rheinmetall Konzern	1.109	962
Unternehmensbereich Defence	471	363
Unternehmensbereich Automotive	638	599

EBIT *MioEUR*

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
Rheinmetall Konzern	43	-19
Unternehmensbereich Defence	4	-44
Unternehmensbereich Automotive	44	27
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-5	-2

Operatives Ergebnis (EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen) *MioEUR*

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
Rheinmetall Konzern	43	-14
Unternehmensbereich Defence	4	-43
Unternehmensbereich Automotive	44	31
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-5	-2

»VERHALTENER START INS GESCHÄFTSJAHR 2013«

Rheinmetall ist mit einer relativ verhaltenen Entwicklung in das Geschäftsjahr 2013 gestartet. Wie erwartet, reduzierte sich das Geschäftsvolumen in beiden Unternehmensbereichen im ersten Quartal 2013 gegenüber den Vergleichszahlen des Vorjahres. Rheinmetall erzielte in den ersten drei Monaten einen Gesamtumsatz von 962 MioEUR, was einem Rückgang um 13% gegenüber dem ersten Quartal 2012 (1.109 MioEUR) entspricht.

Der Auslandsanteil des Umsatzes betrug im ersten Quartal 2013 im Konzern 75%, nach 72% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (25%) das europäische Ausland (43%), gefolgt von Asien (14%) und Nordamerika (11%).

Neben dem deutlich zurückbleibenden Umsatz führten im ersten Quartal 2013 erhöhte Entwicklungskosten bei Automotive sowie nicht gedeckte Kostenstrukturen und ein veränderter Produktmix bei Defence zu einem operativen Verlust (EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen) von 14 MioEUR. Unter Berücksichtigung der erfassten Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (5 MioEUR) lag das EBIT im Konzern daher um 62 MioEUR unter dem Vorjahrjahreswert und zeigt einen Verlust von 19 MioEUR.

»AUFTRAGSBESTAND VON 5 MRDEUR«

Der Rheinmetall-Konzern weist in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 einen Auftragseingang von 1.013 MioEUR (Vorjahr: 1.073 MioEUR) aus. Der Auftragsbestand lag am 31. März 2013 bei 5.417 MioEUR (31. Dezember 2012: 5.405 MioEUR).

»VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR«

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns betrug zum Stichtag 4.728 MioEUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 171 MioEUR. Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 31. März 2013 einen Anteil von 50% am Gesamtvermögen, nach 49% zum 31. Dezember 2012. Sie erhöhten sich im Berichtszeitraum um 5 MioEUR auf 2.384 MioEUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 176 MioEUR ab, wobei einem Anstieg der Vorräte ein deutlicher Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der liquiden Mittel gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote lag unverändert bei 30%. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 61 MioEUR auf 1.594 MioEUR. Dabei entfallen 32 MioEUR auf die Pensionsrückstellungen und 33 MioEUR auf langfristige Finanzverbindlichkeiten. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 90 MioEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Vermögens- und Kapitalstruktur MioEUR

	31.12.2012	%	31.03.2013	%
Langfristige Vermögenswerte	2.379	49	2.384	50
Kurzfristige Vermögenswerte	2.520	51	2.344	50
Summe Aktiva	4.899	100	4.728	100
Eigenkapital	1.465	30	1.445	30
Langfristige Verbindlichkeiten	1.655	34	1.594	34
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.779	36	1.689	36
Summe Passiva	4.899	100	4.728	100

»INVESTITIONEN UNTER VORJAHR«

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres investierte der Rheinmetall-Konzern 37 MioEUR; das sind 5 MioEUR weniger als im Vorjahr. Gemessen am Umsatz entspricht dies dennoch einer leicht auf 3,9% erhöhten Investitionsquote (Vorjahr: 3,8%).

Investitionen MioEUR

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
Rheinmetall-Konzern	42	37
Unternehmensbereich Defence	14	9
Unternehmensbereich Automotive	28	28
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	0	0

»MITARBEITERZAHL LEICHT RÜCKLÄUFIG«

Weltweit waren am 31. März 2013 im Rheinmetall-Konzern 21.560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig; das sind 101 Personen weniger als zum 31. März 2012. Bei Rheinmetall Defence sank die Belegschaft um 385 Personen, im Unternehmensbereich Automotive stieg die Belegschaft um 280 Personen. Von der Gesamtbelegschaft waren 44% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 55% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

Mitarbeiter (Kapazitäten)

	31.03.2012	31.03.2013
Rheinmetall-Konzern	21.661	21.560
Unternehmensbereich Defence	9.822	9.437
Unternehmensbereich Automotive	11.699	11.979
Sonstige Gesellschaften	140	144

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH DEFENCE

Kennzahlen Defence MioEUR

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013	Veränderung
Umsatz	471	363	-108
Operatives Ergebnis	4	-43	-47
Operative Ergebnis-Marge	0,8%	-11,8%	
EBITDA	25	-22	-47
EBIT	4	-44	-48
EBT	-3	-50	-47
Auftragseingang	432	416	-16
Auftragsbestand (31.03.)	4.527	5.002	475
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	9.822	9.437	-385

»UMSATZ DEUTLICH UNTER VORJAHRESNIVEAU«

Mit 363 MioEUR in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 blieb der Umsatz im Unternehmensbereich Defence um 108 MioEUR oder 23% unter dem Vorjahresumsatz von 471 MioEUR. Zum Vorjahresumsatz hatte der Bereich unbemannte Flugsysteme noch 12 MioEUR beigetragen. Mitte 2012 wurden 51% der Anteile an der Rheinmetall Airborne System GmbH an Cassidian verkauft.

Neben einem gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Umsatz, der sich in allen drei Divisionen niederschlägt, wirkten sich zusätzlich Verschiebungen im Produktmix deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung aus. Während im Vorjahr im traditionell schwachen ersten Quartal mit 4 MioEUR ein leicht positives operatives Ergebnis (EBIT vor Restrukturierung) erwirtschaftet wurde, in dem noch mit 2 MioEUR ein Ergebnisbeitrag des Mitte 2012 veräußerten Bereichs unbemannter Flugsysteme enthalten war, wird für das 1. Quartal 2013 ein operatives Ergebnis von -43 MioEUR ausgewiesen.

»RESTRUKTURIERUNG FORTGESETZT«

Der im Vorjahr eingeleitete Restrukturierungsprozess zur künftigen Ergebnisverbesserung wurde fortgesetzt. Der Schwerpunkt im ersten Quartal 2013 lag in der Umsetzung von bereits 2012 im Aufwand erfassten Maßnahmen. Für neue Maßnahmen wurde ein Aufwand von 1 MioEUR gebucht.

»AUFTRAGSBESTAND ÜBERSTEIGT 5 MRDEUR«

Der Unternehmensbereich Defence hat in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 erneut einen hohen Auftragseingang verbucht. Mit 416 MioEUR wurde der Vorjahreswert von 432 MioEUR fast erreicht. Der Auftragseingang war durch Aufträge mittlerer Größe geprägt. Mit einem Wert von 5.002 MioEUR erreichte der Auftragsbestand zum 31. März 2013 ein neues Rekordniveau.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH AUTOMOTIVE

Kennzahlen Automotive MioEUR

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013	Veränderung
Umsatz	638	599	-39
Operatives Ergebnis	44	31	-13
Operative Ergebnis-Marge	6,9%	5,2%	
EBITDA	70	53	-17
EBIT	44	27	-17
EBT	39	23	-16
Auftragseingang	641	597	-44
Auftragsbestand (31.03.)	412	415	3
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	11.699	11.979	280

»SCHWÄCHE IM EUROPÄISCHEN AUTOMOBILMARKT BELASTET AUTOMOTIVE«

Der Unternehmensbereich Automotive hat sich angesichts der aktuell eher schwächeren Entwicklung der internationalen Automobilproduktion gut behauptet. Zwar ist die Umsatzentwicklung leicht rückläufig, doch der Bereich konnte negative Einflüsse aus der deutlich rückläufigen Automobilkonjunktur in Westeuropa auch dank seiner verstärkten Orientierung auf außereuropäische Wachstumsmärkte – z.B. in Asien – zum Teil ausgleichen. Der Umsatz des Unternehmensbereichs Automotive fiel daher im ersten Quartal 2013 mit 599 MioEUR nur um 6% oder 39 MioEUR hinter den Vorjahreswert zurück, wohingegen die Automobilproduktion im besonders wichtigen Markt Westeuropa im selben Zeitraum Einbußen von 12% verzeichnete.

Das operative Ergebnis (EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen) lag bei 31 MioEUR und blieb damit um 13 MioEUR unter dem Vorjahr. Dieser Ergebnismrückgang resultiert nahezu ausschließlich aus dem rückläufigen Umsatz. Darüber hinaus belasteten im Vergleich zum Vorjahr höhere Entwicklungsaufwendungen in der Division Mechatronics das Ergebnis.

»NEUES MECHATRONICS WERK IN CHINA«

Die Division Mechatronics hat in Kunshan im Großraum Shanghai eine neue Produktionsstätte eröffnet. An diesem neuen Fertigungsstandort produzieren zunächst 30 Mitarbeiter pneumatische Abgasrückführventile und elektrische Drosselklappen. Kurzfristig ist auch die Produktion von Magnetventilen geplant.

»RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN EINGELEITET«

Der Unternehmensbereich Automotive hat im 1. Quartal 2013 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, um sich an das veränderte Marktumfeld anzupassen. Für Anpassungen des Personalstands wurden 4 MioEUR Aufwendungen gebucht.

»JOINT VENTURES IN CHINA LEGEN WEITER ZU«

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen chinesischen Joint Ventures erzielten in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 – auf einer 100% Basis gerechnet – ein Wachstum von 28% auf 121 MioEUR gegenüber 94 MioEUR im Vorjahr. Das EBIT stieg überproportional um 4 MioEUR oder 57% auf 11 MioEUR an.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

»EFFIZIENTES RISIKOMANAGEMENT«

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2012 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

PERSPEKTIVEN

»PROGNOSE FÜR DAS GESAMTJAHR 2013 BLEIBT UNVERÄNDERT«

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet Rheinmetall im Konzern unverändert einen Umsatz zwischen 4,8 MrdEUR und 4,9 MrdEUR und ein operatives Ergebnis zwischen 240 MioEUR und 260 MioEUR.

Für den Unternehmensbereich Defence wird weiterhin bei einem Umsatz von rund 2,4 MrdEUR mit einem operativen Ergebnis von rund 130 MioEUR gerechnet. Für den Unternehmensbereich Automotive wird ein Umsatz von 2,4 MrdEUR bis 2,5 MrdEUR und ein operatives Ergebnis von rund 140 MioEUR erwartet.

»STRATEGIEPROGRAMM „RHEINMETALL 2015“ WIRD UMGESETZT«

Das Geschäftsjahr 2013 wird für Rheinmetall ein Jahr des Übergangs zu einer verbesserten Profitabilität.

Durch die Umsetzung des Strategieprogramms „Rheinmetall 2015“, das vor allem die Themen Internationalisierung, Produktinnovationen und Kosten in den Fokus rückt, will das Unternehmen nachhaltig seine führende Stellung in einer Reihe von Märkten ausbauen und die Profitabilität stärken. Die hierzu notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen werden konsequent umgesetzt. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Rheinmetall unverändert mit Restrukturierungsaufwendungen in einem Gesamtvolumen zwischen 60 MioEUR und 80 MioEUR. Sie sollen ab 2015 zu jährlichen Einsparungen von 55 MioEUR bis 70 MioEUR führen.

NACHTRAGSBERICHT

»RESTRUKTURIERUNG WIEN«

Anfang April 2013 hat Rheinmetall umfassende Restrukturierungsmaßnahmen für den Standort Wien der Division Wheeled Vehicles bekanntgegeben und Verhandlungen mit den Belegschaftsvertretern eingeleitet. Durch diese Maßnahmen, mit denen ein Personalabbau von 250 bis 300 Personen verbunden sein wird, soll das Werk Wien auf eine betriebsfähige Größe zurückgeführt werden, mit der auch weiterhin die Nachfrage aus den Zielmärkten bedient werden kann. Die Veränderung der Kostenstruktur soll den Standort nachhaltig sichern. Die erwarteten Kosten werden voraussichtlich im 2. Quartal erfasst.

»RESTRUKTURIERUNG THIONVILLE«

Um die Wettbewerbsfähigkeit seines Kolbenstandortes im französischen Thionville zu verbessern, hat der Unternehmensbereich Automotive ein Restrukturierungsprogramm gestartet. Im Rahmen dieses Programms soll die Zahl der derzeit beschäftigten 260 Mitarbeiter in den Jahren 2013 und 2014 um 80 Personen reduziert werden. Die erwarteten Kosten werden voraussichtlich im 2. Quartal erfasst.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER
RHEINMETALL AG FÜR DAS 1. QUARTAL 2013

RHEINMETALL-KONZERN

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2013

Aktiva *MioEUR*

	31.12.2012	31.03.2013
Geschäfts- und Firmenwerte	560	559
Übrige immaterielle Vermögenswerte	344	340
Sachanlagen	1.177	1.173
Investment Property	19	18
Beteiligungen	147	153
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8	7
Übrige langfristige Vermögenswerte	7	6
Latente Steuern	117	128
Langfristige Vermögenswerte	2.379	2.384
Vorräte	826	936
./ . Erhaltene Anzahlungen	-30	-37
	796	899
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.032	980
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	34	29
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	124	158
Ertragsteuerforderungen	33	24
Liquide Mittel	501	254
Kurzfristige Vermögenswerte	2.520	2.344
Summe Aktiva	4.899	4.728

Passiva *MioEUR*

	31.12.2012	31.03.2013
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	307	307
Übrige Rücklagen	848	1.033
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Rheinmetall AG	170	-23
Eigene Aktien	-72	-72
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.354	1.346
Anteile anderer Gesellschafter	111	99
Eigenkapital	1.465	1.445
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	919	887
Übrige langfristige Rückstellungen	85	85
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	572	539
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	30	37
Latente Steuern	49	46
Langfristige Verbindlichkeiten	1.655	1.594
Kurzfristige Rückstellungen	391	421
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648	543
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	663	640
Ertragsteerverpflichtungen	50	45
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.779	1.689
Summe Passiva	4.899	4.728

Vorjahreszahlen angepasst

RHEINMETALL-KONZERN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2013

MioEUR

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
Umsatzerlöse	1.109	962
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	62	82
Gesamtleistung	1.171	1.044
Sonstige betriebliche Erträge	23	20
Materialaufwand	609	552
Personalaufwand	351	347
Abschreibungen	48	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	144	142
Betriebliches Ergebnis	42	-25
Zinsergebnis ¹⁾	-17	-18
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	1	6
Finanzergebnis	-16	-12
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	26	-37
Ertragsteuern	-6	8
Ergebnis nach Steuern	20	-29
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-2	-6
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	22	-23
Ergebnis je Aktie	0,56 EUR	-0,61 EUR
EBITDA	91	29
EBIT	43	-19

Vorjahreszahlen angepasst

1) davon Zinsaufwendungen: 19 MioEUR (Vorjahr: 19 MioEUR)

2) davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 5 MioEUR (Vorjahr: 3 MioEUR)

RHEINMETALL-KONZERN

GESAMTERGEBNIS FÜR DAS 1. QUARTAL 2013

MioEUR

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	20	-29
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	-22	19
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-22	19
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	9	-13
Unterschied aus Währungsumrechnung	4	0
Erfolgsneutrale Erträge / Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-	3
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	13	-10
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)	-9	9
Gesamtergebnis	11	-20
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	2	-12
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	9	-8

Vorjahreszahlen angepasst

RHEINMETALL-KONZERN

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2013

MioEUR

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
Liquide Mittel 01.01.	535	501
Ergebnis nach Steuern	20	-29
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	48	48
Veränderung Pensionsrückstellungen	-6	-6
Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)	62	13
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-246	-206
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	-184	-193
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-42	-37
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	0	1
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-40	-2
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	0	2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-82	-36
Kauf eigener Aktien	-8	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	5	7
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-16	-26
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19	-19
Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel	-285	-248
Wechselkursbedingte Änderungen der Liquiden Mittel	0	1
Veränderung der Liquiden Mittel insgesamt	-285	-247
Liquide Mittel 31.03.	250	254

Vorjahreszahlen angepasst

1) darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -2 MioEUR (Vorjahr: -13 MioEUR)

Zahlungssaldo Zinsen: -11 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR)

RHEINMETALL-KONZERN

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwertänderungen	Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag Aktionäre der Rheinmetall AG	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2011	101	307	710	56	77	133	213	-55	1.409	137	1.546
Anpassung IAS 19	-	-	10	-	-	-	-	-	10	-	10
Stand 1. Januar 2012	101	307	720	56	77	133	213	-55	1.419	137	1.556
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	22	-	22	-2	20
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-22	3	6	9	-	-	-13	4	-9
Gesamtergebnis	-	-	-22	3	6	9	22	-	9	2	11
Einstellungen / Entnahmen aus Rücklagen	-	-	213	-	-	-	-213	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-8	-8	-	-8
Stand 31. März 2012	101	307	911	59	83	142	22	-63	1.420	139	1.559
Stand 31. Dezember 2012	101	307	707	41	76	117	190	-72	1.350	111	1.461
Anpassung IAS 19	-	-	24	-	-	-	-20	-	4	-	4
Stand 1. Januar 2013	101	307	731	41	76	117	170	-72	1.354	111	1.465
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	-23	-	-23	-6	-29
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	22	2	-9	-7	-	-	15	-6	9
Gesamtergebnis	-	-	22	2	-9	-7	-23	-	-8	-12	-20
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	-	-	170	-	-	-	-170	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31. März 2013	101	307	923	43	67	110	-23	-72	1.346	99	1.445

KONZERNANHANG

»ALLGEMEINE GRUNDLAGEN«

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der Verpflichtungen für Pensionszusagen und Altersteilzeit denen des Konzernabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr.

Im Zwischenabschluss sind die folgenden neuen oder geänderten Standards erstmals angewendet worden, da deren Anwendung ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend ist.

Änderung IAS 12	„Ertragsteuern“
Änderung IAS 19	„Leistungen an Arbeitnehmer“
Änderung IFRS 7	„Finanzinstrumente: Angaben“
IFRS 13	„Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“
Verbesserungen der IFRS	Zyklus 2009-2011

Die Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen, da der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand sofort vollständig in der Periode der Planänderung zu erfassen ist und der für die Diskontierung der Versorgungsverpflichtung maßgebliche Zinssatz ebenfalls zur Ermittlung des Zinsertrags aus dem Planvermögen herangezogen wird. Darüber hinaus ergeben sich Änderungen auf die Bilanzierung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, da gewährte Aufstockungsbeträge als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betrachtet und somit rätierlich angesammelt werden. Die retrospektive Anwendung des Standards ab dem Geschäftsjahr 2013 führt zu geänderten Bilanzwerten zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zu den berichteten Werten im Geschäftsbericht 2012. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 erhöht sich um 4 MioEUR, wogegen sich die sonstigen Rückstellungen um 5 MioEUR und die Pensionsrückstellungen um 1 MioEUR verringern bei gleichzeitiger Erhöhung der passiven latenten Steuern um 2 MioEUR. Von den tatsächlichen Erträgen aus Planvermögen wird zukünftig nicht mehr der erwartete Ertrag, sondern nur der Anteil aus der Verzinsung mit dem Diskontierungszinssatz der entsprechenden Verpflichtung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der restliche Anteil erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis). Die Vergleichsperiode für den Zwischenabschluss wurde entsprechend angepasst: Das Zinsergebnis im 1. Quartal 2012 wurde um 5 MioEUR reduziert und das sonstige Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern um 4 MioEUR erhöht.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ regelt die Vorgehensweise zur Fair-Value-Bewertung, wenn dieser Bewertungsansatz in einem anderen Standard vorgeschrieben oder erlaubt ist. Der neue Standard erweitert die Anhangangaben zum Fair Value.

Aus den weiteren ab dem Geschäftsjahr 2013 anzuwendenden geänderten oder neuen Standards haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sowie auf die Anhangangaben des Rheinmetall-Konzernabschlusses ergeben.

Die Änderung des IAS 12 „Ertragsteuern“ bezieht sich auf die Bewertung latenter Steuern bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die nach dem Neubewertungsmodell bewertet werden. Die neue Regelung unterstellt die widerlegbare Vermutung der Realisierung durch Veräußerung des Vermögenswerts.

Die Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ haben erweiterte Anhangangaben zur Saldierung von finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten zum Gegenstand.

Die Verbesserung der IFRS-Standards im Zyklus 2009-2011 beziehen sich im Wesentlichen auf Klarstellungen und Korrekturen zur erstmalige Anwendung der IFRS, zu Sachanlagen und Finanzinstrumenten und zur Darstellung des Abschlusses und der Zwischenberichterstattung.

»SCHÄTZUNGEN«

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,50% (31. Dezember 2012: 3,25%) sowie für die wesentlichen ausländischen Pensionsrückstellungen in der Schweiz von unverändert 2,00% verwendet. Der Anstieg des Zinssatzes im Inland führte zu einer Minderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsrückstellungen.

»KONSOLIDIERUNGSKREIS«

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. In den ersten drei Monaten 2013 ist bei den vollkonsolidierten Unternehmen eine inländische Gesellschaft durch Liquidation abgegangen.

»EIGENE AKTIEN«

Die Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 101.373.440 EUR zu erwerben. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht. Zum 31. März 2013 beträgt der Bestand an eigenen Aktien daher unverändert 1.881.647 (4,8% des Grundkapitals). Die Anschaffungskosten von insgesamt 72 MioEUR wurden vom Eigenkapital abgezogen.

»VERGÜTUNG IN AKTIEN«

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 4. April 2013 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt 214.557 Aktien erhalten (Vorjahr: 2. April 2012 für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt 162.716 Aktien).

»ERGEBNIS JE AKTIE«

Da keine Aktien, Optionen oder ähnliche Instrumente ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand an eigenen Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt.

MioEUR

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Rheinmetall AG	22	-23
Gewichtete Anzahl der Aktien	38,10 MioStück	37,72 MioStück
Ergebnis je Aktie	0,56 EUR	-0,61 EUR

»BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN«

Die für den Rheinmetall-Konzern nahestehenden Unternehmen sind die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind neben Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch erhaltene und geleistete Anzahlungen sowie Ausleihungen an Joint Ventures und assoziierte Unternehmen von 4 MioEUR (4 MioEUR am 31.12.2012) enthalten.

Die entsprechenden Zinserträge aus den Ausleihungen betragen wie im Vorjahr 0 MioEUR.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013	31.03.2012	31.03.2013
Joint Ventures	41	25	3	2	-22	-73
Assoziierte Unternehmen	1	2	2	5	18	3
	42	27	5	7	-4	-70

Der Rheinmetall-Konzern hat zu marktüblichen Bedingungen Lieferungen und Leistungen im Umfang von unter 1 MioEUR von der PL Elektronik GmbH, Lilienthal, bezogen, deren Alleingesellschafter Herr Armin Papperger, Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall AG, ist.

»ANGABEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE«

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoffpreis- und Strompreisänderungen gehaltenen Derivate. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren als auch die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

MioEUR

	31.12.2012	31.03.2013
Derivate ohne Hedge Accounting	8	6
Derivate mit Hedge Accounting	13	11
Finanzielle Vermögenswerte	21	17
Derivate ohne Hedge Accounting	22	10
Derivate mit Hedge Accounting	17	38
Finanzielle Verbindlichkeiten	39	48

»SEGMENTBERICHTERSTATTUNG«

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie die Steuerungssystematik sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 dargestellt. Die Segmentabgrenzung und die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2012 unverändert angewendet.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
Außenumsatz	471	363	638	599	-	-	1.109	962
Abschreibungen	21	22	26	26	1	0	48	48
<i>davon außerplanmäßig</i>	-	-	0	-	-	-	0	-
Operatives Ergebnis	4	-43	44	31	-5	-2	43	-14
Restrukturierungsaufwendungen	-	-1	-	-4	-	-	-	-5
EBIT	4	-44	44	27	-5	-2	43	-19

Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns:

MioEUR

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2013
EBIT		
EBIT der Segmente	48	-17
Sonstige Bereiche	-2	34
Konsolidierung	-3	-36
EBIT Konzern	43	-19
Zinsergebnis Konzern	-17	-18
EBT Konzern	26	-37

»EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG«

Anfang April 2013 hat Rheinmetall umfassende Restrukturierungsmaßnahmen für den Standort Wien der Division Wheeled Vehicles bekanntgegeben und Verhandlungen mit den Belegschaftsvertretern eingeleitet. Durch diese Maßnahmen mit denen ein Personalabbau von 250 bis 300 Personen verbunden sein wird, soll das Werk Wien auf eine betriebsfähige Größe zurückgeführt werden, mit der auch weiterhin die Nachfrage aus den Zielmärkten bedient werden kann. Die Veränderung der Kostenstruktur soll den Standort nachhaltig sichern. Die erwarteten Kosten werden voraussichtlich im 2. Quartal erfasst.

Um die Wettbewerbsfähigkeit seines Kolbenstandortes im französischen Thionville zu verbessern, hat der Unternehmensbereich Automotive ein Restrukturierungsprogramm gestartet. Im Rahmen dieses Programms soll die Zahl der derzeit beschäftigten 260 Mitarbeiter in den Jahren 2013 und 2014 um 80 Personen reduziert werden. Die erwarteten Kosten werden voraussichtlich im 2. Quartal erfasst.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 7. Mai 2013

Armin Papperger

Dr. Gerd Kleinert

Helmut P. Merch

TERMINE

8. MAI 2013

Bericht über das 1. Quartal 2013

14. MAI 2013

Ordentliche Hauptversammlung

9. AUGUST 2013

Bericht über das 2. Quartal 2013

8. NOVEMBER 2013

Bericht über das 3. Quartal 2013

IMPRESSUM

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2013

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Aufsichtsrat | Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand | Armin Papperger, Vorsitzender
Dr. Gerd Kleinert | Helmut P. Merch

Unternehmenskommunikation | Peter Rucker
Tel.: +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158
peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations | Franz-Bernd Reich
Tel.: +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Rheinmetall AG | Rheinmetall Platz 1 | 40476 Düsseldorf
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | www.rheinmetall.com

